



Filmstar Erni

Foto: Honetschläger

FILM: „Chicken Suit“**Hendl im Anzug**

VON MAGDALENA MIEDL

Die Henne macht einen Schritt seitwärts auf der Bühne. Jemand hält ihr eine Hand voll Körner hin. Die Sängerknaben tuscheln im Hintergrund. Die Aufregung und der ungewohnte Anzug irritieren Erni, das Huhn.

Eine Szene, die sich Mitte Mai im Großen Saal im Wiener Musikverein zgetragen hat. Der Linzer Künstler Edgar Honetschläger hat an touristischen Brennpunkten in Wien seinen Kurzfilm „Erni“ gedreht, in dem ein japanisches Kind (Honetschlägers Sohn Kazu) immer wieder einem bekleideten Huhn begegnet: An der Gloriette, im Palais Liechtenstein, auf dem Naschmarkt, beim Riesenrad, in der Wiener Kanalisation.

Eigentlicher Star des Films ist aber der „Chickens Suit“, jenes Kleidungsstück fürs modebewusste Huhn, das bald weltweit erhältlich sein soll.

Erstmals präsentiert wurden der Film, ein Hühnersong und die topaktuelle Chickens Suit Kollektion am 30. Mai im Österreich-Pavillon auf der EXPO 2005 im japanischen Aichi.

Modell Truthahn

Wann der Chickens Suit in Österreich zu sehen sein wird, ist noch unklar. Honetschläger will den Film auf Festivals einreichen und plant, das Nonsense-Accessoire auf Modeschauen in Tokyo, Wien und Paris zu promoten. Der Chickens Suit wird in den Größen S, M, L, XL und turkey (für den Truthahn von Welt) zu haben sein; die Designs sind der japanischen und der österreichischen Flagge nachempfunden, in Strick, Pelz und Camouflage.

Mit dem Hühnchenprojekt ironisiert Honetschläger einerseits die zwanghafte, künstliche Gier nach immer neuen Produkten. Auf der anderen Seite hofft er, mit dem Chickens Suit reich zu werden – oder zumindest seinen nächsten Film damit finanzieren zu können.